

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

62. Jahrgang

Heft 1

2006

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

G e r m a n i a S a c r a

Bericht des Max-Planck-Instituts für Geschichte für das Jahr 2005/2006

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt weiterhin 51.

Ebenso wurde die bewährte Zusammenarbeit mit der 'Helvetia Sacra' sowie der 'Germania Benedictina' fortgesetzt, sowie auch die mit der Universität Toruń im Rahmen der 'Prussia Sacra'. Innerhalb der 'Prussia Sacra' sollen 2006/07 zwei neue Bände erscheinen, die sich beide in Druckvorbereitung befinden.

Am 16. September 2005 fand in der ehemaligen Stifts- und jetzigen Pfarrkirche zu Pfalzel (Trier) in Zusammenarbeit mit der 'Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier' in einem gut besuchten Rahmen die öffentliche Präsentation des Bandes von Franz-Josef Heyen, 'Das St. Marien-Stift in Pfalzel', statt.

Die 48. Jahrestagung der 'Germania Sacra' fand am 29. und 30. April 2005 in Göttingen statt. Dabei beschäftigten sich die Mitarbeiter mit dem Thema „Kloster- und Stiftsbibliotheken“. Den Abendvortrag am 29. April hielt PD Dr. Eva Schlotheuber (München) zum Thema: „Die Bücher der Gemeinschaft. Aufbau und Bestand spätmittelalterlicher Klosterbibliotheken und Schriften für den täglichen Gebrauch“, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ein mittelalterliches Kloster und zu den verschiedenen Aufbewahrungsorten der Bücher führte. Am nächsten Tag stellten fünf Mitarbeiter Ausschnitte aus ihren Germania-Sacra-Projekten zu dem Thema Bibliothek vor. Zunächst führte Dr. Matthias Th. Kloft (Frankfurt) die Bibliothek des Frankfurter St. Bartholomäusstiftes vor, deren ältester Katalog in das 10. Jahrhundert zurückreicht. Einen Bibliothekskatalog aus dem Jahre 1699 des Prämonstratenserstiftes Varlar, in dem 477 Titel aufgeführt sind, präsentierte im Anschluß Dr. Werner Frese (Münster). Das Augustinerchorherrenstift Bernried weist einen Katalog des Jahres 1629 auf, der auf Anweisung Herzog Maximilians I. von Bayern entstand und 832 Titel enthielt, dessen Vollständigkeit aber nicht zu klären ist, wie Frau Dr. Walburga Scherbaum (Bernried) berichtete.

Im Anschluß stellte P. Prof. Dr. Ulrich Faust OSB (Ottobeuren) die in großen Teilen bis heute erhaltene Bibliothek des Benediktinerklosters Ottobeuren vor. Zum Schluß berichtete Dr. Helmut Müller (Münster) über die Bibliothek des Zisterzienserklosters Bredelar, dessen Handschriften während der Säkularisation teilweise in die Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt gelangten. Andere Buchbestände blieben vor Ort, ein Teil wurde vernichtet.

ERSCHIENENE BÄNDE:

Germania Sacra

Wilhelm Kohl, Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln. Das Bistum Münster 8. Das (freiweltliche) Damenstift Nottuln (*Germania Sacra* NF 44), Berlin/New York 2005.

Kurz vor dem Erscheinen steht Alfred Wendehorst, Die Bischofsreihe Eichstätt bis 1535 (*Germania Sacra* NF 45), und im Druck befindet sich Nathalie Kruppa / Jürgen Wilke, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Hildesheim 4. Die Hildesheimer Bischöfe von 1221-1398 (*Germania Sacra* NF 46).

Studien zur Germania Sacra

Erschienen ist der Band von Nathalie Kruppa / Leszek Zygmier (Hg.), Partikularsynoden im Spätmittelalter (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 219; Studien zur *Germania Sacra* 29), Göttingen 2006, der auf eine gleichnamige Tagung des Jahres 2004 zurückreicht (Bericht siehe DA 61, 2005, S. 181 f.). Kurz vor dem Erscheinen befindet sich Nathalie Kruppa / Jürgen Wilke (Hg.), Kloster und Bildung im Mittelalter (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 218; Studien zur *Germania Sacra* 28). Der Band geht ebenfalls auf eine Tagung der 'Germania Sacra' im Jahre 2004 zurück (siehe DA 60, 2004, S. 233 f.).

DAS PROJEKT 'DIE HILDESHEIMER BISCHOFSSREIHE':

Der erste Teilband von Nathalie Kruppa / Jürgen Wilke (beide Göttingen), der die Bischöfe von Konrad II. bis Gerhard von Schalksberge (1221-1398) behandelt, befindet sich im Druck und wird im Laufe des Berichtsjahres erscheinen. Stefan Petersen (Würzburg) bearbeitet nach wie vor die anschließenden Bischöfe von Johannes III. von Hoya bis Bartold von Landesberg (1398-1502).

KLERIKER-DATENBANK:

Zur Zeit sind 33.491 Personen in der Datenbank erfaßt. Die neue Struktur der Datenbank ist weitgehend vollendet. Ihr Ziel, die Ausgabe der Daten in chronologischer Reihenfolge zu ermöglichen, wurde neben anderen erreicht. Die Datenbank wurde vom bisherigen Datenbankprogramm Kleio in das modernere MySQL transferiert. Eine Kooperation mit anderen Personendatenbanken ist erneut anvisiert. Erste Gespräche zu einer Aufnahme von Daten über die Kleriker der Erzdiözese Riga werden mit Dr. Radosław Biskup, Universität Toruń, geführt.

DER STAND DER ARBEITEN IM EINZELNEN:

Hochstifte bzw. Diözesen und Bischofslisten

Kurz vor dem Erscheinen steht die Bischofsreihe Eichstätt (A. Wendehorst, Erlangen). Die Arbeiten für die Erzdiözese Hamburg-Bremen (E. Freifrau v. Boeselager, Berlin) sowie die Bistümer Chiemsee (M. Heim, München), Schleswig (Ch. Radtke, Schleswig), Speyer (H. Ammerich, Speyer), Passau (H. Wurster, Passau), Verden (A. Mindermann, Stade) und Worms (B. Keilmann, Worms) werden fortgeführt. Der erste Teilband der Hildesheimer Bischofsreihe befindet sich im Druck (N. Kruppa / J. Wilke, Göttingen), der zweite Teil wird weiter bearbeitet (St. Petersen, Würzburg).

Dom- und Kollegiatstifte

Der Band über das Stift Nottuln von Wilhelm Kohl ist erschienen. Bearbeitet werden das Domstift Würzburg (A. Wendehorst, Erlangen) und das Domkapitel Meißen (E. Bünz, Leipzig). Die Stifte St. Marien und St. Severi in Erfurt (M. Matscha, Erfurt), Kyllburg (F.-J. Heyen, Koblenz), Allerheiligen/Speyer (K.-H. Debus, Speyer), St. Patrokli/Soest (P. Veddel, Münster), St. Mauritius/Münster (W. Kohl, Münster), Münstermaifeld (C. Gf. Looz-Corswarem, Düsseldorf), St. Annual/Saarbrücken (H.-W. Herrmann, Saarbrücken), St. Willehad/Stade (I.-Chr. Riggert-Mindermann) werden bearbeitet; außerdem die Kanonissenstifte Essen (Th. Schilp, Dortmund) sowie das Kloster bzw. Stift Oeren/Trier (M. Knichel, Koblenz), ferner das St. Bartholomäusstift in Frankfurt (M. T. Kloft, Frankfurt) sowie die Fürstpropstei Berchtesgaden (K.-O. Ambronn, Amberg).

Benediktinerklöster

In Bearbeitung stehen Banz (G. Dippold, Bayreuth), Blaubeuren (I. Eberl, Ellwangen), St. Walburg/Eichstätt (M. M. Zunker, Eichstätt), Ellwangen (I. Eberl, Ellwangen), Gottesaue (P. Rückert, Stuttgart), Hirsau (St. Molitor,

Ludwigsburg), Klosterreichenbach (St. Molitor, Ludwigsburg), St. Marien Überwasser in Münster (E. Klueting, Münster), Ochsenhausen (K. Maier, Eichstätt), Ottobeuren (U. Faust, Ottobeuren), St. Peter/Salzburg (K. Birnbacher und A. Hahnl, Salzburg), St. Marien vor Stade (I.-Chr. Riggert-Mindermann, Stade) und St. Maximin/Trier (B. Resmini, Koblenz). Interesse an den St. Petersfrauen in Salzburg hat Frau Dr. Edeltraud Klueting (Münster) geäußert.

Zisterzienserklöster

In Bearbeitung befinden sich Bredelar (H. Müller, Münster), Langheim (G. Dippold, Bayreuth), Mariensee (C. Graefe, Hannover), Marienstatt (Chr. Hillen, Köln/Bonn), Maulbronn (I. Eberl, Ellwangen), Schöntal (M. M. Rückert, Ludwigsburg) sowie Seligenporten (B. Appel, Eichstätt). Interesse an Salem hat Dr. Ulrich Knapp, Leonberg, geäußert.

Prämonstratenserstifte

Bearbeitet werden Cappenberg (W. Bockhorst, Münster), Clarholz (H. Conrad, Münster), Hamborn (L. Horstkötter, Duisburg), Ilbenstadt (J. R. Wolf, Dresden), Marchtal (W. Schöntag, Stuttgart), Rommersdorf (B. Krings, Neuwied), St. Georg/Stade (I.-Chr. Riggert-Mindermann, Stade), Steinfeld (I. Joester, Düsseldorf), Varlar (W. Frese, Münster), Wedinghausen (J. Burkardt, Münster) und Weißenau (G. Wieland, Friedrichshafen). Interesse an Wadgasen äußerte Dr. Wolfgang Seibrich, Kirn.

Augustinerchorherren

In Bearbeitung stehen Bernried (W. Scherbaum, Bernried), St. Zeno/Reichenhall (J. Lang, Bad Reichenhall) und Waldsee (J. Fischer, Freiburg).

Kartäuser

Die Arbeit an der Reichskartause Buxheim, deren archivalische Überlieferung zu großen Teilen in Ottobeuren liegt, wird fortgesetzt (U. Faust, Ottobeuren).

Franziskaner

In dem Band über Stade wird auch das St.-Johannis-Kloster bearbeitet (I.-Chr. Riggert-Mindermann, Stade).

Nathalie Kruppa